

Newsticker Korea (Februar & März 2022)

Stand: 31.03.2022, AHK Korea und adelphi

Energiapolitische und -wirtschaftliche Informationen

Stärkeres Sicherheitsmanagement von Wasserstoffprodukten: Sicherheitsparagraf des Wasserstoffgesetzes tritt in Kraft

Nachdem der Paragraph zur Förderung von Wasserstoff bereits am 05.02.2021 in Kraft trat, wird laut MOTIE ab dem 05.02.2022 auch der Sicherheitsparagraf des Wasserstoffgesetzes durchgesetzt. Schon bei der Verabschiedung des Gesetzes am 04.02.2020 war die Notwendigkeit der Berücksichtigung des Sicherheitsaspekts bekannt. Jedoch wurde der Paragraph ausgesetzt, um zunächst die Vorbereitung von Sicherheitsstandards sowie einer Inspektionsinfrastruktur zu ermöglichen. Betroffen sind Wasserstoffprodukte und Hersteller von Wasserstoffprodukten. Der Paragraph behandelt hauptsächlich Herstellungsgenehmigungen, Herstellungsregistrierungen und Sicherheitsinspektionen von Wasserstoffprodukten wie Geräte zur Erzeugung von Wasserstoff (Elektrolyseure, Wasserstoffextrahierer), mobile Brennstoffzellen (für Gabelstapler und Drohnen) und statische Brennstoffzellen. Bei der Herstellung von Wasserstoffprodukten ohne Genehmigung droht eine Freiheitsstrafe von bis zu zwei Jahren oder eine Geldstrafe von bis zu 20 Mio. KRW (14.600 EUR). Die Produktion und der Import von Wasserstoffprodukten ohne Inspektion kann zu einer Freiheitsstrafe von bis zu einem Jahr oder einer Geldstrafe von bis zu 10 Mio. KRW (7.300 EUR) führen. Es wird erwartet, dass dadurch die Sicherheit von Wasserstoffherstellungsanlagen sowie der Wasserstoffmobilität unter Nutzung von Brennstoffzellen verbessert wird.

Quelle: MOTIE, 03.02.2022;

http://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbsView.do?bbs_seq_n=165251&bbs_cd_n=81¤tPage=21&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&search_val_v=

Start von „Beratungsgremium für internationale Treibhausgasreduktion im Industrie- und Energiebereich“

Am 09.02.2022 veranstaltete MOTIE unter Teilnahme von Minister Sungwook Moon, der Vorsitzenden des „Carbon Neutral Committee“ und Vertreter*innen von Unternehmen mit hohen Emissionen eine Eröffnungszeremonie für das „Beratungsgremium für internationale Treibhausgasreduktion im Industrie- und Energiebereich“, mit dem Ziel der Möglichkeiten zur Förderung internationaler Projekte zur Treibhausgasreduktion zu untersuchen. Das Beratungsgremium besteht aus MOTIE, KEA, KOTRA, verwandten Agenturen wie Verifizierungsstellen, KIAT und privaten Großkonzernen wie etwa Stromerzeugungsunternehmen. Unter Anwendung des bei der COP26 beschlossenen Marktmechanismus für die internationale Reduktion von Treibhausgasen soll durch gemeinsame öffentlich-private Auslandsinvestitionen ein System für die effektive internationale Reduktion von Treibhausgasen errichtet werden. Da dieses Projekt nicht in Form von ODA (Official Development Assistance), sondern in Form von Auslandsinvestitionen von koreanischen Firmen durchgeführt werde, sei die Beseitigung von Unsicherheiten essentiell, betonte MOTIE. Das Beratungsgremium erörterte Trends internationaler Treibhausgas-Reduktionsnormen, Clean Development Mechanism (CDM) Projekte vor dem Pariser Abkommen und die Ausrichtungen von Regierungsentscheidungen. MOTIE plant, internationale Reduktionsprojekte zu fördern, die eine wirtschaftliche Realisierbarkeit priorisieren. Minister Moon äußerte sich sehr positiv: „Mit dem heutigen Start des Beratungsgremiums wurde ein wichtiger Grundstein für die Förderung internationaler Projekte zur Treibhausgasreduktion im Industrie- und Energiesektor gelegt.“

Seite 1

Erstellt von AHK Korea und adelphi
im Rahmen der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Energiepartnerschaft mit Korea

Kontakt: Bianca Schuster, schuster@adelphi.de, +49 (30) 89 000 68 – 288; Jiheong Jeong, jheong@kgcci.com

Quelle: MOTIE, 09.02.2022;

http://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbsView.do?bbs_seq_n=165272&bbs_cd_n=81¤tPage=1&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&search_val_v=

Grundstein für Lokalisierung von Windkraft-Großanlagentechnik gelegt

Am 08.02.2022 hielt das Korea Institute of Energy Technology Evaluation and Planning (KETEP) eine Pressekonferenz im Yeonggwang-Baeksu Windpark (südwestliche Jeollanam Provinz) zur erfolgreichen Entwicklung eines LVRT- und HVRT-Prüfgeräts mit einer Kapazität von 12 MW sowie einer Prüfungstechnik für Netzanbindungskompatibilität. Diese Erfolge ermöglichen die inländische Produktion von Windkraft-Generatoren, da nun die Kompatibilität solcher Riesenturbinen mit der Stromnetzanbindung geprüft werden kann. Bisher waren koreanische Hersteller hier auf ausländische Technologien angewiesen. Nun ist die Zertifizierung nach dem internationalen Standard IEC-61400-21-1 auch in Korea möglich.

Quelle: Energy Daily, 09.02.2022;

<http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=125612>

Richtungsvorschläge für Saemangeum-Projekt

Am 09.02.2022 veranstaltete die Saemangeum Development and Investment Agency das erste Treffen mit dem neu gegründeten „3rd Public-Private Policy Council for Saemangeum Renewable Energy Project“, welches mit der Präsentation von Richtungsvorschlägen für das Projekt beauftragt wurde. Die Lokalregierung ernannte fünf Mitglieder, vier weitere Mitglieder wurden durch ein öffentliches Wahlverfahren bestimmt. Die neun Ratsmitglieder wählten Professor O-bong Yang von Jeonbuk National University als Vorsitzenden. Durch die Zusammensetzung aus Expert*innen hofft die Saemangeum Development and Investment Agency den Fokus des Councils vom bisherigen „Konfliktmanagement“ auf „Richtungsweisung des EE-Projekts“ zu lenken und dadurch eine effiziente und schnelle Projektdurchführung zu erreichen.

Quelle: Energy Daily, 09.02.2022;

<http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=125608>

Genehmigung des vorläufigen Stilllegungsplans für 28 Kernkraftwerksblöcke

Im Februar 2022 genehmigte die Kommission für nukleare Sicherheit (NSSC) einen Entwurf der Korea Hydro & Nuclear Power Co., Ltd. für einen Stilllegungsplan für im Bau oder in Betrieb befindliche Reaktoren und zugehörige Anlagen. Mit dieser Genehmigung durch die NSSC wird die koreanische Politik des Ausstiegs aus der Kernenergie breite Unterstützung finden, da dieser Entwurf des Stilllegungsplans alle Reaktoren in Korea umfasst. Die Überprüfung des Stilllegungsplans für das 2017 abgeschaltete Kernkraftwerk Kori 1 wird ebenfalls bald wieder aufgenommen. Die Kosten für die Stilllegung eines regulären Reaktors werden auf 751,7 Mrd. KRW (etwa 554 Mio. Euro) geschätzt.

Quelle: Asia Economy, 12.02.2022

<https://view.asiae.co.kr/article/2022021217503377966>

https://www.nssc.go.kr/en/cms/FR_BBS_CON/BoardView.do?pageNo=1&pagePerCnt=10&MENU_ID=90&CONTENTS_NO=&SITE_NO=3&BOARD_SEQ=1&BBS_SEQ=46089&USER_NAME=&TEL_NO=&WRITER_DI=&csrf=&SEARCH_FLD=&SEARCH=

Förderung der Neugestaltung der Zertifizierung von Umweltproduktdeklarationen als Reaktion auf internationale Vorschriften für Kohlenstoffemissionen

Das koreanische Umweltministerium (Minister Jeong-Ae Han) organisierte am 16. Februar eine Informationsveranstaltung, um die Unterstützungsprojekte zur Berechnung der Umweltbilanz von Produkten zu erläutern und Meinungen aus der Industrie zur internationalen CO₂-Regulierung einzuholen. Unternehmen erhalten etwa einen Zuschuss zu den Kosten für die Erhebung und Aktualisierung der Daten zur Berechnung der Umweltinformationen entlang des Produktlebenszyklus, also von der Rohstoffgewinnung über die Herstellung, den Vertrieb und die Nutzung bis hin zur Entsorgung. Ziel der Informationsveranstaltung war es, Unternehmen über internationale Trends bei der CO₂-Regulierung zu informieren sowie das Datenerfassungssystem und den Fahrplan zu diskutieren, die eine effiziente Bewertung der Umweltverträglichkeit unterstützen. Das Umweltministerium plant den Aufbau eines institutionellen Rahmens für einheimische Unternehmen, damit diese reibungslos auf die CO₂-Vorschriften reagieren können, indem es individuelle Richtlinien für Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declaration, EPD) und das System der gegenseitigen Anerkennung der CO₂-Kennzeichnung (Carbon Footprint, CFP) zwischen den wichtigsten Ländern erstellt. Es wird erwartet, dass die Berechnung und Bewertung der Umweltperformance eine Chance zur Darstellung der Umweltfreundlichkeit heimischer Produkte auf dem internationalen Markt bedeutet.

Quelle: Energy Daily, 15.02.2022

<http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=125726>

Busan kündigt Eröffnung des Busan Noksan Smart Green Industrial Complex an

Die Stadt Busan (Bürgermeister Park Hyung-jun) hat angekündigt, dass sie am 16. Mai die "Busan Noksan Smart Green Industrial Complex Project Group" gründen werde, um gemeinsam mit der Korea Industrial Complex Corporation den Noksan National Industrial Complex in einen Smart Green Industrial Complex umzuwandeln. Der Smart Green Industrial Complex ist für die koreanische Regierung repräsentativ für die koreanische Version des New Deal. Es handelt sich um ein Projekt zur Umwandlung eines alternden lokalen Industriekomplexes in eine intelligente, umweltfreundliche Produktionsstätte. Beginnend mit den Industriekomplexen in Changwon und Banwol im Jahr 2019 wurden landesweit sieben Industriekomplexe ausgewählt, darunter der Noksan-Industriekomplex in Busan. Dieser ist der einzige nationale Industriekomplex in Busan, der eine zentrale Rolle für die regionale Wirtschaft und Industrielogistik spielt.

Quelle: Smart City Korea Report, 15.02.2022

<https://smartcity.go.kr/en/2022/02/15/%eb%b6%80%ec%82%b0%ec%8b%9c-%eb%b6%80%ec%82%b0%eb%85%b9%ec%82%b0-%ec%8a%a4%eb%a7%88%ed%8a%b8%ea%b7%b8%eb%a6%b0%ec%82%b0%eb%8b%a8-%ec%82%ac%ec%97%85%eb%8b%a8-%ec%b6%9c%eb%b2%94-%ea%b7%b8/>

2022 soll das erste Jahr für die Stromerzeugung mit Wasserstoff und Ammoniak werden

Die "kohlenstofffreie neue Energieversorgung" wurde offiziell im "Entwurf des kohlenstoffneutralen Szenarios 2050" des Stromerzeugungssektors erwähnt und als kohlenstofffreie Gasturbinen im "Finalen Plan für das kohlenstoffneutrale Szenario 2050" konkretisiert, der im vergangenen Oktober von den zuständigen Ministerien gemeinsam bekannt gegeben wurde. Wasserstoff und Ammoniak werden als die wichtigsten kohlenstofffreien Energieträger angesehen, die zur Erreichung der CO₂-Neutralität bis 2050 beitragen sollen, wobei die Verwendung von Ammoniak mittel- und langfristig als technologisch und wirtschaftlich wettbewerbsfähiger als Wasserstoff eingeschätzt wird. In diesem Zusammenhang plant das Ministerium für Handel, Industrie und Energie, das Jahr 2022 zum ersten Jahr der Stromerzeugung mit Wasserstoff und Ammoniak zu machen. Im ersten Quartal 2022 soll ein Fahrplan für die Stromerzeugung mit Wasserstoff und Ammoniak erstellt werden. KEPCO und das Korea Electric Power Research Institute planen, den Bau zusätzlicher Testeinrichtungen abzuschließen.

Seite 3

Erstellt von AHK Korea und adelphi

im Rahmen der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Energiepartnerschaft mit Korea

Kontakt: Bianca Schuster, schuster@adelphi.de, +49 (30) 89 000 68 – 288; Jihee Jeong, jyjeong@kgcci.com

Außerdem werden sie "Richtlinien für die Stromerzeugung mit Wasserstoff und Ammoniak" ausarbeiten, die die Anwendung optimaler Mischverbrennungstechniken in Kohle- und LNG-Kraftwerken erlauben. Fünf öffentliche Stromerzeuger und acht private Unternehmen (Doosan Heavy Industries & Construction, Hyundai Heavy Industries Power System, das Research Institute of Science and Technology (RIST) in Pohang, Lotte Fine Chemical, SK Gas, TENEX Korea, GS Donghae Electric Power und Samcheok Blue Power) starten zudem ein gemeinsames F&E- und Demonstrationsprojekt zur Entwicklung und Verifizierung von Stromerzeugungstechnologien auf der Grundlage von Ammoniakmischungen. Bis 2030 soll die Technologie bereits in 24 Kraftwerken angewendet werden, um jährlich Treibhausgasemissionen in Höhe von 20 Mio. Tonnen einzusparen.

Quellen:

Business Korea, 16.02.2022

<http://www.businesskorea.co.kr/news/articleView.html?idxno=87675>

Energy Daily, 18.02.2022

<http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=125837>

H2 Energy News, 18.02.2022

<https://energynews.biz/doosan-developing-turbine-using-hydrogen-extracted-from-ammonia/>

LG Chem-Korea und South-East Power Co. (KOEN) unterzeichnen Absichtserklärung für "Gemeinsame Maßnahmen zur Erreichung von RE 100"

Am 18. Februar unterzeichnete LG Chem im LG Science Park in Magok eine Absichtserklärung mit der Korea South-East Power Co. (KOEN) zum Thema "Joint response to achieve RE100". KOEN liefert derzeit über 10% des im Inland erzeugten Stroms. Beide Unternehmen streben eine Zusammenarbeit bei der Bereitstellung und Nutzung erneuerbarer Energien an, um die RE100-Initiative erfolgreich umzusetzen. Insbesondere werden sich die Unternehmen auf Pläne zur Umsetzung von RE100 einigen, ein gemeinsames Investitionsprogramm für Projekte zur Entwicklung erneuerbarer Energien aufstellen sowie die industrielle Wiederbelebung durch den Austausch von Bildung und Technologie fördern. Die erste Aufgabe wird Gespräche über ein Pilotprojekt für ein Zertifikat für erneuerbare Energien im Wert von 9 GWh aus dem Solarkraftwerk Samcheonpo Division von KOEN umfassen. Danach planen die beiden Unternehmen, das ESG-Management zu beschleunigen, um RE100 zu erreichen, indem sie gemeinsam Erneuerbare-Energien-Projekte fördern. Mit Hilfe einer Umweltprämie und eines Stromabnahmevertrags (PPA) will LG Chem 340 GWh an erneuerbarem Strom erwerben, mit dem jährlich etwa 80.000 Haushalte versorgt werden können. Darüber hinaus strebt LG Chem bis zum Jahr 2050 eine vollständige Umstellung auf RE100 in allen Geschäftsbereichen weltweit an.

Quelle: LG Press Release, 21.02.2022

<https://www.lgcorp.com/media/release/24488>

Stärkung der Zusammenarbeit in den Bereichen kohlenstoffneutrale Technologie, Wasserstoffwirtschaft, CCUS und Lieferkette für wichtige Mineralien zwischen Korea und Australien

Im Anschluss an das bilaterale Gipfeltreffen im vergangenen Dezember reiste Park Ki-Young, der zweite Vizeminister des Ministeriums für Handel, Industrie und Energie (MOTIE), nach Australien, um über Möglichkeiten der Zusammenarbeit in den Bereichen kohlenstoffneutrale Technologie, saubere Wasserstoffwirtschaft und Lieferketten für wichtige Mineralien zu sprechen. Mit Blick auf kohlenstoffneutrale Technologien teilten der koreanische Vizeminister Park Ki-Young und der australische Vizeminister David Fredrix den Fahrplan für die Entwicklung kohlenstoffneutraler Technologien zwischen den beiden Ländern. Im nächsten Jahr werden beide Länder gemeinsam in Kooperationsprojekte für sauberen Wasserstoff und Kohlenstoffabscheidung und -speicherung (CCS) investieren. Die beiden Vizeminister erörterten Aufgaben der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit in Bezug auf den gesamten Zyklus der Wasserstoffwirtschaft, die gemeinsame F&E-Förderung zur Entwicklung innovativer CCUS-Technologien und zur Sicherung von Großspeichern sowie Pläne zur Förderung

Seite 4

Erstellt von AHK Korea und adelphi

im Rahmen der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Energiepartnerschaft mit Korea

Kontakt: Bianca Schuster, schuster@adelphi.de, +49 (30) 89 000 68 – 288; Jihee Jeong, jyjeong@kgcci.com

des bilateralen Austauschs zwischen auf CCUS spezialisierten Organisationen beider Länder. Im Bereich der Schlüsselmineralien unterzeichneten die Korea Mine Rehabilitation and Mineral Resources Corp. und der Minerals Council of Australia eine Absichtserklärung über den Austausch von Informationen über Bergbauprojekte und die Unterstützung von Investitionsabsprachen zwischen Unternehmen in beiden Ländern. Darüber hinaus unterzeichneten die beiden Regierungen, Institutionen und Unternehmen insgesamt sechs MOUs, die die koreanisch-australische Energiepartnerschaft stärken. Vizeminister Park Ki-Young betonte: "Australien ist als Koreas Rohstofflieferant Nr. 1 der optimale Partner für Korea, das führende Land in der Energiewirtschaft und reich an erneuerbaren Energiequellen wie Solar- und Windenergie."

Quelle: MOTIE, 24.02.2022

http://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbsView.do?bbs_seq_n=165333&bbs_cd_n=81¤tPage=1&search_key_n=&cate_n=&dept_v=&search_val_v=

Green Premium Ausschreibungsergebnisse 2022

Dem Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) zufolge haben sich in der ersten Jahreshälfte 2022 77 Unternehmen und Institutionen an den Green-Premium-Ausschreibungen beteiligt, mit einem Gesamtausschreibungsvolumen von 4,67 TWh und einem durchschnittlichen Ausschreibungspreis von 10,9 KRW/kWh (0,81 Cent). Im Vergleich zur ersten Hälfte des letzten Jahres ist die Zahl der teilnehmenden Unternehmen und Institutionen um das 2,2-fache und die Zahl der erfolgreichen Gebote um das 3,8-fache gestiegen. Da das Ergebnis dieser Ausschreibung die gesamte Umsetzungsleistung von RE100 im letzten Jahr übertrifft, wird erwartet, dass die Teilnahme weiter steigen wird. Das „Green Premium“-System wurde im Januar 2021 als eine der Umsetzungsmaßnahmen für RE100 eingeführt. Teilnehmende Stromverbraucher*innen, die ihren Strom zu 100% aus erneuerbaren Energien beziehen möchten, zahlen freiwillig ein Premium auf ihre Stromrechnung. Dieser Premiumpreis wird getrennt von der Stromrechnung gezahlt und verwaltet durch KEA in den Ausbau erneuerbarer Energien investiert. Unternehmen erhalten indessen quartalsweise eine „Bestätigung der Nutzung von erneuerbaren Energien“, die sie als Nachweis für ihren Beitrag zu RE100 nutzen können. Im Vergleich zu anderen Umsetzungsmethoden von RE100 (eigene Installation, PPA, REC) ist das „Green Premium“ bequem in der Durchführung. So erfordert es keinen separaten Kaufvertrag für erneuerbare Energien, keine Installation eigener Anlagen, und ist auch preislich am günstigsten (0,0073 EUR/kWh). Zusätzlich zu industriellen und allgemeinen Stromverbraucher*innen konnten dieses Mal auch Bildungseinrichtungen an der Auktion teilnehmen. MOTIE betonte, dass das Ausschreibungsergebnis das große Interesse an der Nutzung umweltfreundlicher Energie zeige und regte an, neben der Umweltprämie auch andere Maßnahmen zur Umsetzung von RE100 zu nutzen. Darüber hinaus erklärte das Ministerium, dass es in Absprache mit den zuständigen Ministerien Maßnahmen zur Schaffung von Anreizen für RE100-Unternehmen prüfen werde.

Quellen:

MOTIE, 07.02.2022;

http://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbsView.do?bbs_seq_n=165259&bbs_cd_n=81¤tPage=11&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&search_val_v=

MOTIE, 28.02.2022;

http://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbsView.do?bbs_seq_n=165350&bbs_cd_n=81¤tPage=11&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&search_val_v=

Minister für Handel, Industrie und Energie nimmt an IEA-Ministertreffen teil

Minister Moon Sung-Wook (MOTIE) nahm am 1. März 2022 an einem virtuellen Ministertreffen der Internationalen Energieagentur teil. Während des Treffens erörterten die Minister*innen die Auswirkungen der russischen Invasion auf den globalen Energiemarkt und diskutierten intensiv über gemeinsame Maßnahmen zur Sicherung der globalen wirtschaftlichen Stabilität. Die US-Energieministerin Jennifer Granholm äußerte sich besorgt über die Auswirkungen des russischen Angriffs auf die Energiesicherheit und forderte die IEA-Mitgliedsstaaten auf, sich an der Freigabe von Notfall-Ölreserven zu beteiligen, um die Stabilität der Ölmärkte angesichts der russischen Invasion in der Ukraine zu gewährleisten. Minister Moon erklärte, dass die koreanische Regierung als verantwortungsbewusstes Mitglied der internationalen Gemeinschaft die Bemühungen

Seite 5

Erstellt von AHK Korea und adelphi
im Rahmen der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Energiepartnerschaft mit Korea

Kontakt: Bianca Schuster, schuster@adelphi.de, +49 (30) 89 000 68 – 288; Jihee Jeong, jyjeong@kgcci.com

der internationalen Gemeinschaft unterstütze, die bewaffnete Invasion Russlands einzudämmen und die Krise durch Maßnahmen wie die Verhängung von Wirtschaftssanktionen friedlich zu überwinden. Er wies auch darauf hin, dass sich die südkoreanische Regierung aktiv an der Freigabe von Notreserven sowie an der Verhängung von Export- und Finanzsanktionen im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise beteiligen wird. Minister Moon fügte hinzu, dass die koreanische Regierung eng mit den IEA-Mitgliedsländern zusammenarbeiten werde, um den richtigen Zeitpunkt und die richtige Menge festzulegen, um die Wirkung der Freigabe von Ölreserven zu maximieren. Die Regierung sagte zu, die notwendigen Verfahren einzuleiten, sobald die IEA über den Zeitpunkt und die Menge der Ölfreigabe entscheidet, und mit der internationalen Gemeinschaft in Bezug auf andere Energiequellen wie Erdgas und die Freigabe von Ölvorräten zusammenzuarbeiten.

Quelle: MOTIE, 02.03.2022

http://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbsView.do?bbs_seq_n=165362&bbs_cd_n=81¤tPage=1&search_key_n=&cate_n=&dept_v=&search_val_v=

Einrichtung von Arbeitsgruppen für jede der 4 Offshore-Windregionen in Korea

Das vierte Treffen der gemeinsamen öffentlich-privaten Arbeitsgruppe für Offshore-Windenergie fand in Buan-gun unter dem Vorsitz von Ki-young Park, dem zweiten Vizeminister für Handel, Industrie und Energie (MOTIE), statt. Bei dem Treffen, das auch die Inspektion des 2-GW-Offshore-Windkraftprojekts in der Zentralregion (Incheon, Chungnam, Jeonbuk) umfasste, betonte Park insbesondere die Notwendigkeit, sich mit Fragen zu befassen, die bei den vergangenen Treffen der Task Force als Hauptschwierigkeiten herausgestellt wurden, wie etwa der Zugang zu Stromnetzen und die Sicherstellung der Akzeptanz durch die Fischer. Zu diesem Zweck hat das Ministerium beschlossen, Arbeitsgruppen für jede der vier Offshore-Windregionen einzurichten und zu betreiben, um die Schwierigkeiten zu bewältigen. Die Arbeitsgruppen werden kontinuierlich Verbesserungen im Hinblick auf die Akzeptanz der Systeme und der Anwohner ermitteln und verwalten und dabei die Ziele für den Beginn und die Fertigstellung von Offshore-Windkraftprojekten berücksichtigen. Park betonte die entscheidende Rolle der Offshore-Windenergie für das Erreichen der Kohlenstoffneutralität und ermutigte die relevanten Interessengruppen, sich aktiv an den Arbeitsgruppen zu beteiligen, um die Herausforderungen des Offshore-Windausbaus gemeinsam zu bewältigen.

Quelle: Energy Daily, 03.03.2022

<http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=126128>

Koreas Endenergieverbrauch erreicht 2021 einen neuen Höchststand

Koreas Endenergieverbrauch betrug im Jahr 2021 234,59 Mtoe. Dies ist ein Anstieg von etwa 1,22 Mtoe gegenüber 233,36 Mtoe im Jahr 2018, dem bisher höchsten Wert, und ein Anstieg von 5% gegenüber dem Endenergieverbrauch von 222,56 Mtoe im Jahr 2020. Der Industriesektor kam beim Anstieg im vergangenen Jahr eine wichtige Rolle zu. Korea erzielte mit 644,5 Mrd. USD (ca. 580 Mrd. Euro) die bislang höchsten Exporte und lag damit auf Platz 8 unter den großen Handelspartnern der Welt. Auch der Anteil des Industriesektors am Endenergieverbrauch nimmt stetig zu. Er stieg von 61,8% im Jahr 2019, auf 62% im Jahr 2020 und 63,1% im Jahr 2021. Dieser stetige Anstieg wird durch die exportorientierte und energieintensive Industrie im Zuge des Wirtschaftsbooms vorangetrieben. Der Verbrauch der Haushalte und des Gewerbesektors stieg ebenfalls um 1,41 Mtoe bzw. 4% im Jahr 2021, verglichen mit einem Endenergieverbrauch von 39,91 Mtoe im Jahr 2020. Während der COVID-19-Pandemie war der Verkehr der einzige Sektor, der einen Verbrauchsrückgang verzeichnete.

Quelle: Joongang News, 18.03.2022

<https://www.ejanews.co.kr/news/articleView.html?idxno=303581>

Yoon plant Schlüsselrolle für Kernkraftwerke zur Dekarbonisierung

Der designierte koreanische Präsident Yoon Seok-yeol verspricht, den Fahrplan für die Dekarbonisierung des Landes zu überarbeiten. Seine pro-nukleare Politik könnte dabei erneuerbare Energien und Erdgas aus dem Strommix verdrängen. Der amtierende Präsident Moon Jae-in hat de facto eine Politik des Ausstiegs aus der Kernenergie eingeführt und sich auf die

Förderung neuer und erneuerbarer Energieindustrien wie Wasserstoff und Solarenergie konzentriert. Der designierte Präsident Yoon hat Investitionen in die Produktion von sauberem Wasserstoff und in Anlagen zur Wasserstoffverflüssigung zugesagt, plant aber auch die Wiederbelebung von Kernkraftwerken. In Bezug auf die Dekarbonisierung schlug Yoon vor, das Ziel für 2030 beizubehalten, während das Ziel für 2050 angepasst werden könnte, da eine zu ambitionierte Dekarbonisierung eine zusätzliche Belastung für die Industrie darstellen würde. Die neue Regierung plant, die Dekarbonisierung und die Entwicklung sauberer Energien wie Wasserstoff zu fördern, wobei der Schwerpunkt auf Kernkraftwerken liegen soll. Es wird erwartet, dass Wasserstoff in diesem Prozess eine Schlüsselrolle als Brücke zwischen Kernkraft und erneuerbaren Energien spielen wird. Was die Solarenergieerzeugung betrifft, so werden in der Regierungsübergabe-Kommission weitere Diskussionen über die Entwicklung der einheimischen Solarenergiebranche geführt werden.

Quelle: Daum News, 21.03.2022

<https://news.v.daum.net/v/20220321153914393>

Korea und Australien beraten über Energieversorgungskette und Forschung und Entwicklung vor dem Hintergrund des russisch-ukrainischen Krieges

Am 24. März tauschten sich Park Kiyong, 2. Vizeminister für Handel, Industrie und Energie (MOTIE), und die australische Botschafterin Catherine Raper über Möglichkeiten zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern in den Bereichen F&E, Wasserstoff, CCUS sowie Energie- und Rohstoffversorgungsketten aus. Das Treffen fand im Anschluss an den Besuch von Vizeminister Park in Australien im Februar statt (siehe oben) und diente der Erörterung der Zusammenarbeit bei der Energie- und Rohstoffversorgung und -nachfrage im Zusammenhang mit dem russisch-ukrainischen Krieg. Zunächst beschloss MOTIE, ein Budget und ein Verfahren für die F&E-Zusammenarbeit mit der australischen Regierung im Bereich Wasserstoff und CCUS im Jahr 2022 vorzubereiten und in der ersten Hälfte dieses Jahres die Konsultationen mit Australien über gemeinsame Wasserstoffbus-Pilotprojekte abzuschließen, die bereits als vielversprechende Aufgaben vorgeschlagen wurden. In der ersten Hälfte des Jahres 2022 werden gemeinsame Wasserstoff- und CCUS-Projekte im Wert von insgesamt 5,8 Mrd. KRW (ca. 4,3 Mio. Euro) gefördert. Darüber hinaus wird die koreanische Regierung der IMO im April 2022 ein Annahmeschreiben für die vorläufige Umsetzungsresolution des Londoner Protokolls übermitteln, um den CO₂-Verkehr für eine reibungslose Förderung des koreanisch-australischen CCS-Kooperationsprojekts zu ermöglichen. Zu diesem Zweck bat das MOTIE die australische Regierung, mit der Hinterlegung von Genehmigungsschreiben fortzufahren und stimmte der Erkundung weiterer Kooperationsprojekte wie CarbonNet zu. Vizeminister Park und Botschafter Raper bekräftigten die Kooperation im Falle eines dringenden Energie- und Ressourcenbedarfs in Korea und begrüßten die umfangreiche Zusammenarbeit zwischen den Regierungen und dem privaten Sektor beider Länder.

Quelle: Energy Newspaper, 24.03.2022

<http://www.energy-news.co.kr/news/articleView.html?idxno=81378>

Umsetzung des energiepolitischen Fachdialogs: Veranstaltungen und Projektfortschritte

Am 15. März fand unter Teilnahme von MOTIE, BMWK, KEEL, NOW, Agora Industry, KETEP, H2Korea, Fraunhofer IMWS, der Deutsche Botschaft Seoul und der Koreanische Botschaft Berlin das **3. Treffen der AG Neue Grüne Energietechnologien** statt, deren Fokus vor allem auf dem Thema Wasserstoff liegt. Das Treffen bot dazu einen aktuellen Überblick über die jeweiligen politischen Entwicklungen in beiden Ländern. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der Dekarbonisierung der Schwerindustrie. Ein Vortrag von Agora Industry beleuchtete die Rolle, die Wasserstoff in der Stahlindustrie spielen kann, und zeigte, dass kohlenstoffarme Wasserstofftechnologien in den nächsten Jahren in der Stahlindustrie einsatzbereit sein dürften. Mit der Vision zukünftig gemeinsame koreanisch-deutsche Wasserstoffprojekte zu initiieren, wurden zudem die Förderlandschaften beider Länder vorgestellt. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass der internationalen Zusammenarbeit eine Schlüsselrolle bei der zeitnahen Umsetzung grüner Wasserstofflösungen zukommt und betonten abermals die Notwendigkeit entschlossenen Handelns.

Seite 7

Erstellt von AHK Korea und adelphi

im Rahmen der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Energiepartnerschaft mit Korea

Kontakt: Bianca Schuster, schuster@adelphi.de, +49 (30) 89 000 68 – 288; Jihee Jeong, jyjeong@kgcci.com

Am 23. März fand ein erfolgreiches **2. Treffen des Business Exchange Subkomitees der AG Nukleare Dekommissionierung** statt. Koreanische und deutsche Unternehmensvertreter*innen verschiedener Sektoren im Bereich der Stilllegung von Kernkraftwerken, darunter KHNP, KORAD, KEPCO E&C, KPS, Doosan Heavy Industries & Construction, GNS, GRS, TÜV SÜD, TÜV Nord, Framatome und actimondo, erhielten nützliche Einblicke in den aktuellen Stand der Stilllegung in den Partnerländern sowie in zukünftige Strategien. Während Herr Lee, General Manager der Korea Hydro & Nuclear Power Co., LTD (KHNP) einen Überblick über die Stilllegung der koreanischen Kernkraftwerke Kori 1 und Wolsong 1 gab, stellte Herr Thielen, Leiter der Abteilung Stilllegung und Entsorgung bei der Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS) GmbH, den Rückbaustatus und die Entsorgungspläne in Deutschland vor. Anschließend konzentrierte sich das Treffen auf die Entsorgung von Stilllegungsabfällen als größte zukünftige Herausforderung. Herr Yoon, Direktor der Korea Radioactive Waste Agency (KORAD), stellte das Wolsong Disposal Center vor und sprach über den Prozess der Abfallannahme in Korea. Von deutscher Seite stellte Frau Kläß, Spezialistin für Anwendungen & Konzepte bei der Gesellschaft für Nuklear-Service mbH (GNS), das Endlager Konrad vor und sprach über die Entwicklung von Abfallannahmekriterien sowie mögliche Verpackungslösungen, die den Anforderungen entsprechend dem jeweiligen Aktivitätsgrad gerecht werden. In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass gerade das Thema Richtlinien und Lösungen für die Entsorgung von hochradioaktivem Atommüll ein großes Kooperationspotential birgt. Vorausgegangen war dem Treffen bereits am Vortag ein 1:1 Business Matching, welches den bilateralen Austausch in unterschiedlichen Konstellationen ermöglichte. Aufgrund der positiven Rückmeldung von Unternehmensseite, wird das Business-Matching auch zukünftige Treffen begleiten.

Terminübersicht: Anstehende Maßnahmen und Aktivitäten

Termin	Aktivität	Themenbereich	Teilnehmende	Partner
27.04.2022	Fireplace Talk	Energieeffizienz in der Industrie	Expert*innen aus Wissenschaft und Industrie	AHK Korea
29.06.2022	Steuerungsgruppentreffen		Vertreter*innen der Ministerien	MOTIE
30.06.2022	Deutsch-Koreanische Energietage		Stakeholder aus Politik, Wissenschaft und Industrie	MOTIE